

186. Bibelstudie über DAS MESSIANISCHE ZEITALTER Y'MOT HAMASHIACH ימות המשיח

2. Teil: Messianische Erwartungen

Den ersten Teil dieser Studienreihe habe ich ganz der wichtigen Frage gewidmet, wer genau in das messianische Friedensreich eintreten darf, um die Erde in den tausend Jahren zu bevölkern, in denen Yeshua von Jerusalem aus regieren wird. In diesem zweiten Teil werden wir die Ereignisse, die auf seine Rückkehr folgen, sorgfältig untersuchen. Natürlich müssen erst noch einige unangenehme Ereignisse stattfinden bevor Yeshua zurückkehrt, um sein Volk und Land zu befreien, den Feind zu besiegen und seine Königsherrschaft anzutreten, aber leider wissen wir nicht, wann dies geschehen wird.

Unterschiedliche Namen

Die einzige Zeitangabe, welche uns die Bibel dafür gibt, ist der Begriff אחרית הימים Acharit haYamim, der gewöhnlich mit „die letzten Tage“ oder „in den letzten Tagen“ übersetzt wird. Im Christentum spricht man in Bezug auf die große Trübsal und das zweite Kommen Yeshuas von der „Endzeit“ und in Bezug auf die Zeit, die darauf folgt vom „Tausendjährigen Reich“ oder dem „Tausendjährigen Friedensreich“. Im Judentum wird die Zeit vor und nach dem Kommen des Mashiachs [Messias] als „Messianisches Zeitalter“ bezeichnet, auf Hebräisch ימות המשיח Y'mot haMashiach, wörtlich übersetzt „Tage des Messias“. In der jüdischen Literatur wird in dieser Hinsicht von der עולם הבא Olam haba, der „kommenden Welt“ gesprochen, was jedoch etwas verwirrend sein kann, da dieser Name auch auf das Jenseits und auf die neue Erde angewendet wird.

Messianische Erwartung

Das Messianische Zeitalter ist durch eine Reihe aufeinanderfolgender Ereignisse gekennzeichnet: das Kommen des Messias, die Auferstehung der Toten, die Sammlung der Verbannten aus aller Welt und ihre Rückkehr in das Land Israel, der letzte große Krieg und die Befreiung Jerusalems. die Vernichtung der Feinde und die Bindung Satans, die Königsherrschaft des Messias und das Urteil über die Völker, das Ende des Bösen und der Sünde, weltweiter Frieden und Harmonie, das Ende aller Krankheit und des Todes, Wiederherstellung des Landes und Wiederaufbau der heiligen Stadt, Bewußtsein und Wissen über G'tt, Wiederherstellung des Tempels G'ttes, weltweite Anbetung G'ttes mit Jerusalem als Zentrum und nach diesen tausend Jahren die Freilassung und endgültige Vernichtung Satans, die Auferstehung der Ungläubigen und Ungerechten, das Jüngste Gericht, die Vernichtung des Todes und schließlich der neue Himmel und die neue Erde.

Für all diese Elemente des messianischen Zeitalters beten die Juden dreimal am Tag im שמונה עשרה Sh'mone-Esre (Achtzehngebet), das auch עמידה Amida genannt wird, weil es stehend gesagt wird. Ich werde die diesbezüglichen Abschnitte dieses Gebets später einzeln erläutern. Auch in den letzten beiden der dreizehn wichtigsten Grundsätzen des jüdischen Glaubens, wie sie von Moshe Ben Maimon, auch Maimonides oder Rabbi Rambam (1135–1204) genannt, formuliert wurden, wird der Glaube an die Erwartung des Kommens des Maschiachs und die Auferstehung der Toten zum Ausdruck gebracht.

Warum tausend Jahre?

Warum wird das Messianische Zeitalter auch als Tausendjähriges Friedensreich bezeichnet? Und worauf basiert die Lehre, daß die Zeit zwischen dem Kommen des Messias und der neuen

Erde genau tausend Jahre betragen würde? Obwohl die beiden Ausdrücke „Tausendjähriges Friedensreich“ und „Tausendjähriges Reich“ in der Bibel nicht wörtlich vorkommen, bezieht sich Offenbarung 20 mehrmals auf einen Zeitraum von tausend Jahren: *„Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1000 Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloß ihn ein und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführen kann, bis die tausend Jahre vollendet sind. Und nach diesen muß er für kurze Zeit losgelassen werden. Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Yeshuas und um des Wortes G'ttes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten die tausend Jahre mit dem Mashiach [Christus]. Die übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. Glückselig und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester G'ttes und des Mashiachs sein und mit ihm regieren tausend Jahre.“* (חזיון Chizayon [Offenbarung] 20:1-6, Schlachter Bibel).

Satan wird tausend Jahre lang gebunden sein, diejenigen, die Anteil haben an der ersten Auferstehung, werden zusammen mit dem Maschiach tausend Jahre lang als Könige regieren, und der Rest der Toten wird wieder lebendig, wenn die tausend Jahre vorbei sind. Es ist also klar, daß hier tatsächlich tausend Jahre Frieden und Ruhe auf Erden sein wird.

Aber warum tausend Jahre? Nun, ich nehme an, daß Sie alle die siebenzig Jahrwochen aus dem Buch Daniel kennen, worin eine Jahrwoche einer Woche von sieben Jahren entspricht. Ein Tag ist demnach ein Jahr. In der jüdischen Tradition kennt man jedoch auch die „Weltwoche“, die siebentausend Jahre währt und die Weltgeschichte einschließt. Ein „Weltentag“ dauert dann konsequenterweise tausend Jahre, denn es steht geschrieben: *„Tausend Jahre sind für dich wie ein einziger Tag, der doch im Flug vergangen ist!“* (תהלים Tehilim [Psalmen] 90:4, Hoffnung für alle). Dies wird in 2. Petrus 3:8 bestätigt: *„Meine Lieben, eines dürft ihr dabei nicht übersehen: Beim Herrn gilt ein anderes Zeitmaß als bei uns Menschen. Ein Tag ist für ihn wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein einziger Tag!“* (Gute Nachricht Bibel).

In der normalen Woche muß man sechs Tage arbeiten, aber der siebte Tag ist der Shabat, ein Tag der völligen Ruhe. Und so folgt nach sechstausend Jahren mühseliger Weltgeschichte eine Zeit von tausend Jahren Frieden und Ruhe. Das Tausendjährige Friedensreich ist daher der vollkommene Shabat der Weltwoche. Nach dem Talmud-Traktat סנהדרין Sanhedrin 97a und 97b müßte das Kommen des Maschiachs und der Anfang des Messianischen Zeitalters mit dem Blasen des Shofars am Yom T'rua [Tag des Hornschalls], dem 1. Tish'ri des hebräischen Jahres 6000 stattfinden. Diese Zeit rückt immer näher. Am Ende dieses Monats in dem ich diese Studie schrieb, am Sonntagabend, dem 29. September 2019, beginnt das hebräische Jahr 5780 mit der Feier desselben Festes, das daher auch als Rosh haShana (das Haupt des Jahres), das jüdische Neujahrsfest bezeichnet wird.

Sie werden jetzt sicherlich denken: Ja, aber dann wird es bis dahin noch 220 Jahre dauern! Das ist richtig! Aber vergessen Sie nicht, daß der Kalender nicht ganz stimmt und daß Yeshua angesichts der großen Trübsal und seiner Rückkehr sagte: *„Würde diese Zeit nicht verkürzt, dann würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen wird sie verkürzt werden!“* (מתתיהו Matit'yahu [Matthäus] 24:22, NBV). Deshalb fügte er in Vers 42 hinzu: *„Seid also wachsam! Denn ihr wißt nicht, an welchem Tag euer Herr kommt!“*

Prophezeiungen über das messianische Zeitalter

Neben Offenbarung 20 enthalten auch die Prophezeiungen der TeNaCH zahlreiche Hinweise auf das messianische Zeitalter. Bevor wir uns jedoch ansehen, was die Propheten dazu zu sagen haben, möchte ich darauf hinweisen, daß die Prophezeiungen keine vorgefertigten Puzzleteile sind, die zu einem Ganzen zusammengesetzt werden können, daß sie nicht in chronologischer Reihenfolge stehen und nicht immer eine klare Unterscheidung zwischen der Wiederherstellung der paradiesischen Situation im Tausendjährigen Reich und auf der neuen

Erde macht und daß es manchmal auch eine doppelte Prophezeiung sein kann, die eine doppelte Bedeutung haben kann, aber auch eine doppelte Erfüllung.

Manchmal sprechen Prophezeiungen über verschiedene Perioden und es ist notwendig, zuerst die verschiedenen Teile der Prophezeiung in der richtigen Reihenfolge anzuordnen, indem Text mit Text verglichen wird, da jeder Bibeltext durch mindestens einen oder zwei andere Texte bestätigt werden muß und manchmal steht die gleiche Prophezeiung an anderer Stelle sogar in einem klaren Kontext. Und dann ist es auch wichtig, richtig zu beurteilen, ob es sich um eine wörtliche Vorhersage oder eine symbolische Darstellung handelt. Das müssen wir berücksichtigen.

Das Kommen des Messias

Der Glaube an das Kommen des Maschiachs, des Sohnes Davids, und an seine Herrschaft über die ganze Erde während des Messianischen Zeitalters ist ein grundlegender Bestandteil des traditionellen Judentums. Im zwölften Grundprinzip der dreizehn Glaubenssätze von Maimonides heißt es ausdrücklich: „*Ich glaube mit voller Überzeugung an das Kommen des Mashiachs; obwohl er säumt, warte ich trotzdem jeden Tag, daß er komme!*“ (Siddur Schma Kolenu Seite 103). Selbst in den schwierigsten Zeiten sangen gläubige Juden diese Worte im Laufe der Jahrhunderte:

| | | |
|--|------|---|
| Ani ma'amin, ani ma'amin be'emuna sh'lema |) | אני מאמין אני מאמין באמונה שלמה |
| b'viat haMashiach! Ani, ani ma'amin! |) 2x | בביאת המשיח אני אני מאמין: |
| Mashiach, Mashiach, Mashiach, oi oi oi oi oi oi! |) 2x | משיח משיח משיח אוי אוי אוי אוי אוי אוי אוי אוי! |
| Af al pi she'itmah'meha im kol-ze achake-lo |) | אף על פי שיתמהמה עם כל-זה אחכה-לו |
| achake-lo b'chol yom sheyavo, |) 2x | אחכה-לו בכל-יום שיבא |
| sheyavo, sheyavo, sheyavo! |) | שיבא שיבא שיבא: |

| | |
|---|------|
| Ich glaube, ich glaube, mit unzerstörbarem Glauben, |) |
| an das Kommen des Maschiachs! Ja, ich glaube, ich glaube! |) 2x |
| Mashiach, Mashiach, Mashiach, oi oi oi oi oi oi! |) 2x |
| Und auch wenn er sich verspätet, warte ich dennoch auf ihn, |) |
| jeden Tag, daß er kommt, |) 2x |
| daß er kommt, daß er kommt, daß er kommt! |) |

יגדל Yig'dal, eine poetische Zusammenfassung der dreizehn Grundlehren des Judentums, die Maimonides in seiner Erklärung zur Mishna (סנהדרין Sanhedrin 10.1) aufzeichnete, wurde vom Dichter Dani'el ben Yehuda aus Rom im 14. Jahrhundert verfaßt und ist Teil der Gebete. Die deutsche Übersetzung des 12. Glaubenssatzes findet sich im Siddur Schma Kolenu auf Seite 21: „*Er schickt am Ende der Tage unseren Gesalbten, um die zu erlösen, die auf das Ziel seiner Erlösung harren!*“

Dreimal am Tag beten fromme Juden mit der 15. B'racha des Sh'mone-Esre [Achtzehngebets], ursprünglich bestehend aus achtzehn ברכות B'rachot [Segenssprüchen], für das baldige Kommen des Messias: in dem שחרית Shacharit Shacharit [Morgengebet], dem מנחה Min'cha [Nachmittagsgebet] und dem ערבית Ar'vit [Abendgebet]. Sie beten: „*Den Sproß Davids, deines Dieners, laß bald emporsprießen, und sein Ansehen erhöhe durch deine Hilfe, denn auf deine Hilfe hoffen wir den ganzen Tag. Gelobt seist du, Ewiger, der Ansehen und Hilfe emporsprießen läßt!*“ (Siddur Schma Kolenu Seite 157).

Die Erhörung dieses flehentlichen Gebets sah der Prophet Daniel in einer Vision: „*Immer noch hatte ich die nächtlichen Visionen: Da kam mit den Wolken des Himmels einer wie ein Menschensohn!*“ (דניאל Dani'el [Daniel] 7:13, Einheitsübersetzung). Mattheus verwendete dazu ähnliche Worte: „*Dann wird der Menschensohn für alle sichtbar am Himmel erscheinen. Dies ist das Zeichen, dass das Ende da ist. Die Völker der ganzen Welt werden jammern und klagen, wenn sie den Menschensohn auf den Wolken des Himmels mit göttlicher Macht und*

Herrlichkeit kommen sehen!“ (מתתיהו Matit'yahu [Matthäus] 24:30, Gute Nachricht Bibel). Auch der Apostel Yochanan [Johannes] sah den kommenden Maschiach in einer Vision: „*Siehe, er kommt mit den Wolken und jedes Auge wird ihn sehen, auch alle, die ihn durchbohrt haben; und alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen. Ja, Amen!*“ (חזיון Chizayon [Offenbarung] 1:7, Einheitsübersetzung).

Auferstehung der Toten

Der Glaube an die תחיית המתים Techiat haMetim [Auferstehung der Toten] beim Kommen des Maschiachs ist im Judentum seit Tausenden von Jahren Allgemeingut und hat sich im Laufe der Jahrhunderte bei den gläubigen Juden zu einer vollkommenen Heilsgewißheit entwickelt, mit Ausnahme der Sadduzäer in der Zeit von Yeshua, die aber von der Bildfläche verschwunden sind. Andererseits wurde der Glaube an die Auferstehung von den Pharisäern so sehr geschätzt, daß von denjenigen, die dies leugneten, gesagt wurde, daß sie außerhalb der Erlösung standen. Eine Aussage der Mishna bildet immer noch den Ausgangspunkt dieser Betrachtung und hat daher einen kanonischen Status: „*Und diese haben keinen Anteil am kommenden Zeitalter [עולם הבא Olam Haba]: Wer sagt, die Auferstehung der Toten [המתים] sei nicht von der תורה Tora herzuleiten, oder, die Tora sei nicht von G'tt gegeben, und der Ketzler.*“ (סנהדרין Sanhedrin 10,1). Dieser Text aus der Mishna hat im Laufe der Jahrhunderte zur Verstoßung und Verfluchung geführt. Diejenigen, die nicht an die Auferstehung glaubten, wurden einfach nicht mehr als Juden angesehen.

Deshalb wird im letzten der dreizehn Grundlehren von Maimonides nachdrücklich gesagt: „*Ich glaube mit voller Überzeugung, daß die Toten wiederbelebt werden zur Zeit, da es der Wille des Schöpfers, gelobt sei sein Name, sein wird, seine Allgegenwart sei erhoben für immer und in alle Ewigkeit!*“ (Siddur Schma Kolenu Seite 103). Das selbe sagt man auch im Yig'dal: „*Die Toten belebt G'tt in der Fülle seiner Liebe; gesegnet sei sein gelobter Name für immer und ewig!*“ (Siddur Schma Kolenu Seite 21).

In der 2. B'racha des Sh'mone-Esre [Achtzehngebets] wird der Ewige für die Auferweckung der Toten gepriesen: „*Du bist mächtig in Ewigkeit, Herr, belebst die Toten, bist stark, um stets zu helfen! Der die Lebenden in Liebe versorgt, Tot in großer Barmherzigkeit belebt, Fallende stützt und Kranke heilt, Gefesselte löst und seine Treue denen hält, die im Staub schlummern. Wer ist wie du, Allmächtiger, und wer gleicht dir, König, der tötet und belebt und Hilfe wachsen läßt? Zuverlässig bist du, Tote zu beleben. Gelobt seist du, Ewiger, der die Toten wieder belebt!*“ (Siddur Schma Kolenu Seite 147).

Der feste Glaube, daß die Gerechten auferstehen werden wenn der Maschiach kommt, ist einer der Ausgangspunkte des jüdischen Glaubens. Schon die alten Propheten sprachen von der Auferstehung der Toten: „*Herr, die Toten deines Volkes werden wieder lebendig, ihre Leichen werden auferstehen! Wacht auf und singt vor Freude, alle, die ihr unter der Erde ruht! Du, G'tt, bist wie erfrischender Tau am Morgen. Durch deine belebende Kraft gibt die Erde die Leiber der Verstorbenen zurück!*“ (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 26:19, Hoffnung für alle).

„*Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Adonai haShem: Siehe, ich öffne eure Gräber und lasse euch aus euren Gräbern heraufkommen als mein Volk und bringe euch ins Land Israel. Und ihr werdet erkennen, daß ich der Ewige bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch aus euren Gräbern heraufkommen lasse als mein Volk!*“ (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 37:12-13, Elberfelder Bibel).

Der Klarheit halber möchte ich darauf hinweisen, daß es bei all diesen Gebeten und Prophezeiungen um die Auferstehung der Gerechten geht, die Auferstehung zum Leben, also die erste Auferstehung, denn es gibt auch noch eine zweite Auferstehung, die Auferstehung zum Gericht, denn es steht geschrieben: „*Und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen; die einen zum ewigen Leben, die anderen zur ewigen Schmach und Schande!*“ (דניאל Dani'el [Daniel] 12:2, Schlachter Bibel).

Genau im Einklang mit Daniel lehrt auch Yeshua, daß es zwei Auferstehungen gibt: „*Ich versichere euch: Die Zeit wird kommen, ja, sie hat schon begonnen, in der die Toten die Stimme von G'ttes Sohn hören werden. Und wer diesen Ruf hört, der wird leben. Denn in*

meinem Vater ist das Leben, und nach seinem Willen hat auch der Sohn dieses Leben in sich. Er hat ihm die Macht gegeben, die ganze Menschheit zu richten, weil er der Menschensohn ist. Wundert euch nicht darüber! Der Tag wird kommen, an dem die Toten in ihren Gräbern die Stimme von G'ttes Sohn hören werden. Dann werden alle Menschen ihre Gräber verlassen: Die Gutes getan haben, werden auferstehen, um ewig zu leben, die aber Böses getan haben, um verurteilt zu werden!“ (יוחנן Yochanan [Johannes] 5:25-29, Hoffnung für alle).

Die Auferstehung zum Leben wird vor Beginn des messianischen Zeitalters stattfinden beim Kommen des Maschiachs und beim Blasen des letzten Shofars, aber die Auferstehung zum Gericht wird erst nach dem Tausendjährigen Friedensreich stattfinden. Zwischen den beiden Auferstehungen liegt demnach ein Zeitraum von tausend Jahren, der in (חזיון Chizayon [Offenbarung] 20:4-6 ausdrücklich angegeben ist: „*Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Yeshuas und um des Wortes G'ttes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten die 1000 Jahre mit dem Mashiach [Christus]. Die übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die 1000 Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. Glückselig und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester G'ttes und des Mashiachs sein und mit ihm regieren 1000 Jahre.*“ (Schlachter Bibel).

Sammlung der Verbannten und Rückkehr nach Israel

Wenn die Maschiach kommt, werden alle Verbannten Israels gesammelt. Alle Israeliten, die jetzt zerstreut auf der ganzen Erde leben, werden dann aus ihrem Exil in ihr eigenes Land zurückkehren. In דברים D'varim [Deuteronomium] 30:3-5 steht: „*Dann wird der Ewige, dein G'tt, dein Geschick wenden und sich über dich erbarmen. Und er wird dich wieder sammeln aus all den Völkern, wohin der Ewige, dein G'tt, dich zerstreut hat. Wenn deine Verstoßenen am Ende des Himmels wären, selbst von dort wird der Ewige, dein G'tt, dich sammeln, und von dort wird er dich holen. Und der Ewige, dein G'tt, wird dich in das Land bringen, das deine Väter in Besitz.*“ (Elberfelder Bibel).

Mit der 10. Bracha des Sh'mone-Esre [Achtzehngebets] preisen die Juden den Ewigen für die Sammlung der Israeliten aus aller Welt und ihre Rückkehr aus der Zerstreuung: „*Blase das große Horn zu unserer Befreiung, erhebe die Fahne, um unsere Zerstreuten zu sammeln, und sammle uns ein von den vier Enden der Erde! Gelobt seist du, Ewiger, der die Verstoßenen seines Volkes Israel sammelt!*“ (Siddur Schma Kolenu Seite 153).

Diese Bracha basiert auf den Prophezeiungen Jesajas: „*Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der Ewige noch einmal seine Hand erheben, um den Überrest seines Volkes, der übrigbleibt, loszukaufen aus Assur und Ägypten, aus Patros und Kusch, aus Elam, Schinar und Hamat und von den Inseln des Meeres. Und er wird den Nationen ein Feldzeichen aufrichten und die Vertriebenen Israels zusammenbringen, und die Verstreuten Judas wird er sammeln von den vier Enden der Erde.*“ (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 11:11-12, Elberfelder Bibel).

„*Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der Ewige Ähren ausklopfen vom Euphratstrom an bis zum Bach Ägyptens, und ihr werdet zusammengelesen werden, einer nach dem andern, ihr Söhne Israel. Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird in ein großes Horn gestoßen werden, und die Verlorenen im Land Assur und die Vertriebenen im Land Ägypten werden kommen und den Ewigen anbeten auf dem heiligen Berg in Jerusalem!*“ (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 27:12-13, Elberfelder Bibel).

„*Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Vom Sonnenaufgang her werde ich deine Nachkommen bringen, und vom Sonnenuntergang her werde ich dich sammeln. Ich werde zum Norden sagen: Gib her! und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring meine Söhne von fernher und meine Töchter vom Ende der Erde!*“ (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 43:5-6, Elberfelder Bibel).

„*Und die Befreiten des Ewigen werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, Kummer und Seufzen werden entfliehen!*“ (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 51:11, Elberfelder Bibel).

Jesaja war jedoch nicht der einzige Prophet, der die Sammlung der zerstreuten Kinder Israels und ihre Rückkehr in das Land ihrer Vorfahren prophezeite. Diese Verheißung haben

auch andere Propheten an die Israeliten weitergegeben: „Darum siehe, Tage kommen, spricht der Ewige, da wird man nicht mehr sagen: So wahr der Ewige lebt, der die Söhne Israel aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, sondern: So wahr der Ewige lebt, der die Nachkommen des Hauses Israel heraufgeführt und sie gebracht hat aus dem Land des Nordens und aus all den Ländern, wohin ich sie vertrieben hatte! Und sie sollen in ihrem Land wohnen!“ (ירמיהו Yir'm'yahu [Jeremia] 23:7-8, Elberfelder Bibel).

„Denn siehe, es kommen Tage, spricht der Ewige, da ich das Geschick meines Volkes Israel und Juda wenden werde, spricht der Ewige; und ich werde sie wieder in das Land zurückbringen, das ich ihren Vätern gegeben habe, und sie sollen es in Besitz nehmen!“ (ירמיהו Yir'm'yahu [Jeremia] 30:3, Schlachter Bibel).

Mit der Erfüllung dieser wunderbaren Verheißung zeigt der Ewige allen Menschen auf Erden, wer er ist und daß er Sein Wort hält: „Wenn ich sie aus den Völkern zurückbringe und aus den Ländern ihrer Feinde sammle, werde ich vor den Augen der vielen Völker meine Heiligkeit an ihnen offenbaren. Dann werden sie erkennen, daß ich, der Ewige, ihr G'tt bin, daß ich es war, der sie in die Verbannung geschickt hat, und daß ich sie auch wieder nach Hause gebracht habe. Ich werde keinen von ihnen dort zurücklassen!“ (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 39:27-29, Neues Leben).

Persönlich denke ich, daß die Rückkehr aus der Zerstreung nicht auf einmal beim Kommen des Maschiachs stattfinden wird, sondern davor schon, und zwar nach und nach, aber daß die עלייה Aliya beim Blasen des großen Shofars vollendet werden wird, wenn auch der Ewige auch die letzten Israeliten aus dem Exil in ihr eigenes Land bringen wird, um sich um ihren einst verworfenen König zu versammeln, denn wir haben gerade gelesen, daß der Ewige keinen von ihnen in der Fremde zurücklassen wird.

Letzter großer Krieg und Befreiung von Jerusalem

Auf den letzten großen Krieg und den Kampf um Jerusalem, in dem das gesamte Volk Israel, einschließlich der Israeliten, die aus der Zerstreung zurückgekehrt sind, von den Armeen aller Nationen angegriffen und in die Enge getrieben werden, brauche ich nicht weiter einzugehen. Ich habe es letztes Mal ausführlich besprochen. Im Rahmen dieser Studie möchte ich aber die Befreiung Jerusalems und die Erlösung Israels hervorheben, wofür die Juden mit der 7. B'racha in dem Sh'mone-Esre [Achtzehngebet] dreimal täglich beten: „Sieh unser Elend, führe unseren Streit, und erlöse uns bald um deines Namens willen, denn ein starker Erlöser bist du. Gelobt seist du, Ewiger, der Israel erlöst!“ (Siddur Schma Kolenu Seite 151).

Groß wird die Freude sein, wenn der Erlöser tatsächlich kommen wird um sein Volk zu retten: „Horch, die Wächter der Stadt rufen laut, sie jubeln vor Freude; denn sie sehen mit eigenen Augen, wie der Ewige auf den Berg Zion zurückkehrt. Jubelt vor Freude, ihr Trümmer Jerusalems; denn der Ewige hat Erbarmen mit seinem Volk, er befreit Jerusalem!“ (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 52:8-9, Gute Nachricht Bibel). Hoffnung für alle: „Schon brechen die Wächter auf der Mauer in Freudengeschrei aus; alle miteinander jubeln, denn mit eigenen Augen sehen sie, wie der Ewige zum Berg Zion zurückkehrt. Noch ist Jerusalem ein einziger Trümmerhaufen. Doch ihr Ruinen, singt und jubelt miteinander vor Freude! Denn der Ewige tröstet sein Volk. Er befreit Jerusalem!“

„In jenen Tagen wird Juda gerettet, und Jerusalem wird in Sicherheit wohnen. Und das wird sein Name sein, mit dem man es benennt: Adonai Tzid'qenu [Der Ewige, unsere Gerechtigkeit]!“ (ירמיהו Yir'm'yahu [Jeremia] 33:16, Elberfelder Bibel).

„Brich in Jubel aus, Tochter Zion, jauchze, Israel! Sei froh und freue dich von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem! Denn der Ewige hat die Gerichtsurteile, die über dich verhängt wurden, aufgehoben und deine Feinde beseitigt. Der König Israels, der Ewige, ist in deiner Mitte und du wirst nichts Böses mehr sehen. An jenem Tag wird man Jerusalem zurufen: Fürchte dich nicht, Zion! Laß deine Hände nicht mutlos sinken! Der Ewige, dein starker G'tt, der Retter, ist bei dir. Begeistert freut er sich an dir. Vor Liebe ist er sprachlos ergriffen und jauchzt doch mit lauten Jubelrufen über dich. Und die betrübt von den Festversammlungen ausgeschlossen waren, die will ich auch sammeln, denn sie gehören doch zu dir - auch, wenn sie noch durch Schande gezeichnet sind. Schau doch! In dieser Zeit werde ich gegen die vorgehen, die dich

unterdrückt haben, aber die zugrunde Gerichteten will ich retten und wer vertrieben war, den will ich wieder nach Hause führen. Und zu deren Beschämung werde ich ihnen auf der Erde neu zu Ansehen und Ehre verhelfen. An jenem Tag werde ich euch sammeln und wieder nach Hause führen. Und dann werde ich euch einen guten Namen geben, einen Ehrentamen unter den Völkern der Erde. Mit euren eigenen Augen werdet ihr es sehen, daß ich euer Schicksal wende. So spricht der Ewige!“ (צִפְּהַנְיָה Tzefanya [Zefanja] 3:14-20, Neues Leben).

Vernichtung der Feinde und Bindung Satans

Mit der 12. B'racha des Sh'mone-Esre beten die Juden für die Vernichtung ihrer Feinde und für die Demütigung der Frevler: *„Den Verleumdern sei keine Hoffnung, und alle Übeltäter mögen augenblicklich untergehen, und alle sollen bald ausgerottet werden; und entwurzele bald die Frevler, zerschmettere, vernichte und demütige sie bald in unseren Tagen. Gelobt seist du, Ewiger, der Feinde zerschmettert und Frevler demütigt!“* (Siddur Schma Kolenu Seite 155).

Die endgültige Erhörung dieses Gebetes sah Yochanan [Johannes] auf der Insel Patmos in einer Vision: *„Und das Tier wurde ergriffen und mit diesem der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen, und die sein Bild anbeteten; die beiden wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwert dessen, der auf dem Pferd sitzt, das aus seinem Mund hervorgeht, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch. Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloß ihn ein und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführen kann, bis die tausend Jahre vollendet sind.“* (חִזְיֹון Chizayon [Offenbarung] 19:20-21 und 20:1-3, Schlachter Bibel).

Die Königsherrschaft des Messias

Wie Sie wissen, wird in dem Buch der Offenbarung von sieben Posaunen gesprochen. Dies ist jedoch keine gute Bezeichnung, da andere Texte in der Bibel zeigen, daß es sich hierbei nicht um Blechinstrumente, sondern um Widderhörner handelt. Ein Widderhorn ist auf Hebräisch ein Shofar. Die sieben Widderhörner sind gleich an sieben Jahre. Zum Zeitpunkt des Blasens des siebten Shofars geschehen gleichzeitig eine Reihe sehr wichtiger Ereignisse: Der Mashiach kommt auf den Wolken, die Toten werden auferweckt, die lebenden Heiligen werden im selben Augenblick wie die auferstandenen Toten mit einem verherrlichten Körper in die Wolken entrückt, dem kommenden Mashiach entgegen, und die zerstreuten Kinder Israels werden aus allen Windrichtungen her versammelt und in ihr Land zurückgebracht.

Das wichtigste Ereignis, das mit dem Blasen des siebten Shofars eintreten wird, ist jedoch das Antreten der Königsherrschaft durch den kommenden Mashiach: *„Nun stieß der siebte Engel in den Shofar: da ließen sich laute Stimmen im Himmel vernehmen, die riefen: Die Königsherrschaft über die Welt ist an unsern Herrn und seinen Gesalbten gekommen, und er wird fortan als König in alle Ewigkeit herrschen!“* (חִזְיֹון Chizayon [Offenbarung] 11:15-17, Menge Bibel).

Dies entspricht vollständig dem Vers 6 von Kapitel 19, den wir hier in verschiedenen Übersetzungen lesen: *„Und ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Volksmenge und wie das Rauschen vieler Wasser und wie der Schall starker Donner, die sprachen: Hallelujah! Denn der Ewige, G'tt, der Allmächtige, hat die Königsherrschaft angetreten!“* (Schlachter Bibel). Zürcher Bibel: *„Da hörte ich etwas, das klang wie ein vielstimmiger Chor und wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Dröhnen eines gewaltigen Donnerschlags: Halleluja! König geworden ist der Ewige, unser G'tt, der Herrscher über das All!“* Einheitsübersetzung: *„Da hörte ich etwas wie den Ruf einer großen Schar und wie das Rauschen gewaltiger Wassermassen und wie das Rollen mächtiger Donner; die Worte waren: Halleluja! Denn König geworden ist der Ewige, unser G'tt, der Herrscher über die ganze Schöpfung!“*

Diese beiden Texte werden bei denjenigen unter Ihnen, die da nicht einfach so drüber hinweg lesen, zweifelsohne die Augenbrauen runzeln lassen. Ich höre sie schon sagen daß das eine und andere nicht ganz klar ist. Erstens gingen wir doch davon aus, daß der Messias die

Königsherrschaft empfangen würde? Er ist doch der Sproß Davids, der laut Jesaja und Jeremia für ewig als König regieren wird? Beide schrieben doch: „*Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit!*“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 9:6, Hoffnung für alle). Elberfelder Bibel: „*Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und*

Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit!“

„*Siehe, es kommen Tage, spricht der Ewige, da werde ich dem David einen gerechten Sproß erwecken; der wird als König regieren und weise handeln und wird Recht und Gerechtigkeit schaffen auf Erden. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel sicher wohnen; und das ist der Name, den man ihm geben wird: Adonai Tzid'qenu [Der Ewige ist unsere Gerechtigkeit!]*“ (ירמיהו Yir'm'yahu [Jeremia] 23:5-6, Schlachter Bibel).

„*Und mein Knecht David soll ihr König sein, und sie sollen alle einen einzigen Hirten haben. Und sie werden in meinen Rechtsbestimmungen wandeln und meine Satzungen bewahren und sie tun. Sie werden wieder in dem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem auch eure Väter gewohnt haben. Ja, darin sollen sie in Ewigkeit wohnen, sie und ihre Kinder und Kindeskinde; und mein Knecht David soll ihr Fürst sein auf ewig.*“ (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 37:24-25, Schlachter Bibel).

Er ist doch der Menschensohn, dem laut Daniel die Königsherrschaft verliehen wird? Daniel schrieb: „*Ich sah in den Nachtgesichten, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Sohn des Menschen; und er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn gebracht. Und ihm wurde Herrschaft, Ehre und Königtum verliehen, und alle Völker, Stämme und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie zugrundegehen.*“ (דניאל Dani'el [Daniel] 7:13-14, Schlachter Bibel).

In Offenbarung 11:15-17 und Offenbarung 19:6 haben wir jedoch gelesen, daß der Ewige selbst die Königsherrschaft angetreten hat. Wie ist das möglich? Wer wird der König sein in dem Messianischen Zeitalter? Der Messias oder der Ewige? Ich verstehe die Verwirrung, denn die Bibel kann sich selbst doch nicht widersprechen? Aber ist es Ihnen aufgefallen, daß in dem obenstehenden Zitat aus Offenbarung 11 in Vers 15 etwas sprachlich nicht stimmt? Wenn da gesagt wird, daß die Herrschaft über die Welt nun unserem Herrn und seinem Gesalbten gehört, dann müßte der Satz doch logischerweise weitergehen mit: „...und sie (Mehrzahl!) werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Das steht hier aber nicht! Hier steht: „...und er (Einzahl!) wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Das bedeutet also, daß der Ewige und sein Gesalbter (Hebreeuws: משיח Mashiach) ein und dieselbe Person sind.

Hier ist demnach die Rede von einer zusammengestellten Einheit: אחד echad! Und das stimmt genau überein mit dem, was der Prophet Sacharja geschrieben hat. Ich zitiere aus der Elberfelder Bibel: „*Und der Ewige wird König sein über die ganze Erde; an jenem Tag wird der Ewige einzig sein und sein Name einzig!*“ (זכריה Zechar'ya [Sacharja] 14:9). Die hebräischen Worte dieser Prophezeiung kennen wir übrigens als liturgischen Gesang in der Synagoge zum Abschluß des עלינו Aleinu (Siddur Schma Kolenu Seite 179):

והיה יהוה למלך על-כל-הארץ
 ביום ההוא יהיה יהוה אחד
 ושמו אחד:

V'haya Adonai, v'haya Adonai l'Melech al kol haAretz
 baYom haHu, baYom haHu y'hiye Adonai echad
 uSh'mo, uSh'mo, uSh'mo echad!

So wie der Ewige die Königsherrschaft teilt mit dem Mashiach, so wird auch Yeshua seine Königsherrschaft mit den Heiligen teilen, wie es bereits viele Jahrhunderte vor seinem ersten Kommen van dem Propheten Daniel vorhergesagt wurde: „*Aber das Königreich, die Herrschaft und die Macht über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Allerhöchsten gegeben werden; sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen!*“ (דניאל Dani'el [Daniël] 7:27, Schlachter Bibel).

Yeshua versprach den Getreuen, die bis zum Ende ausharren und überwinden, daß sie zusammen mit ihm auf dem Thron sitzen werden: „*Alle, die durchhalten und den Sieg erringen, erhalten von mir das Recht, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich selbst den Sieg errungen habe und nun mit meinem Vater auf seinem Thron sitze.*“ (חזיון Chizayon [Offenbarung] 3:21, Gute Nachricht Bibel).

Die vier Cherubim und die vierundzwanzig Ältesten singen zu Ehren des Lammes: „*Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du hast dich schlachten lassen und hast für G'tt durch dein Blut aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Völkern und Völkerschaften Menschen erkauft, und hast sie für unsern G'tt zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden einst als Könige auf der Erde herrschen!*“ (חזיון Chizayon [Offenbarung] 5:9-10, Menge Bibel).

Yeshua gab seinen Aposteln die Verheißung, daß sie im Messianischen Zeitalter, wenn er in all seiner Herrlichkeit auf dem Thron sitzen wird, ebenso auf zwölf Thronen sitzen werden um die zwölf Stämme Israels zu richten: „*Yeshua sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Auferstehung, wenn der Menschensohn auf seinem herrlichen Throne sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten!*“ (מתתיהו Matit'yahu [Mattheüs] 19:28, Stuttgarter Kepplerbibel).

In 2. Timotheus 2:11-12 schreibt Sha'ul [Paulus]: „*Es ist ein wahres Wort: Wenn wir mit dem Mashiach [Christus] gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. Wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen!*“ (Neue evangelistische Übersetzung). Amen!

Werner Stauder